

Hochschuldialog mit der islamischen Welt

für Neuförderungen 2019 und Folgeförderungen 2019/2020

Ziel und Zweck

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Programm „Hochschuldialog mit der islamischen Welt“. Das Programm unterstützt die Stärkung der Verbindung zwischen deutschen Hochschulen und Hochschulen in der islamischen Welt und den fachlichen und kulturellen Dialog zwischen Studierenden und Nachwuchswissenschaftlern/Nachwuchswissenschaftlerinnen aus Deutschland und den Partnerländern.

Konkret sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Anregung eines **Kulturdialogs mit der islamisch geprägten Welt** durch fachliche Kooperation
- nachhaltige Modernisierung der Lehre in den Partnerländern (z.B. durch gemeinsame Entwicklung neuer Curricula und Verfahren der Qualitätssicherung) und die Verbindung von Lehre und Forschung
- gezielte Förderung qualifizierter akademischer Nachwuchskräfte der Regionen unter Berücksichtigung der Geschlechtergerechtigkeit
- Etablierung von regionalen Lehr- und Forschungsnetzwerken mit mehreren Hochschulen aus unterschiedlichen Partnerländern
- Beitrag der Hochschulen zur gesellschaftlichen Entwicklung und der Bildung einer Wissensgesellschaft.

Um eine Erfolgskontrolle zu ermöglichen, sollen klar definierte Oberziele und messbare Einzelziele im Antrag benannt werden. Der Erfolg eines Projekts soll sowohl über qualitative als auch über quantitative Ziele messbar sein, wie z.B.

- eine intensive Zusammenarbeit deutscher und ausländischer Studierender und Nachwuchswissenschaftler/Nachwuchswissenschaftlerinnen
- ein Umfeld für persönliche Begegnungen zur Erarbeitung kultureller Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- eine Intensivierung der regionalen Zusammenarbeit
- eine dauerhafte Verbindung der beteiligten Partnerinstitutionen
- eine Erhöhung des Praxisbezuges in den einschlägigen Studiengängen in der Region
- eine gegenseitige Anerkennung von Abschlüssen bzw. Studienabschnitten
- die Entwicklung oder der Ausbau von Master-, Promotions- und anderen postgradualen Studiengängen
- bei Personen: Anzahl von Qualifikationen (Master-, PhD-Abschlüsse o. ä.) oder Quantifizierung eines gruppenspezifischen Förderziels (z.B. x % weibliche Teilnehmer) bzw. Angabe von Aufenthalts-Monaten (Gastdozenten, Studien-/Forschungsaufenthalte)
- bei Veranstaltungen: Anzahl und Beschreibung der geplanten Veranstaltungen, Quantifizierung der Teilnehmerzahl
- bei Sachmitteln: Nennung der geplanten Anschaffungen (z.B. Labor- und Bibliotheksausstattungen u.ä.) oder/und Darstellung eines konkreten angestrebten Erkenntnis- oder Sachziels.

Förderfähige Maßnahmen	<p><u>Förderfähige Maßnahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung des Personenaustauschs und der Netzwerkbildung zwischen den Partnerhochschulen (z.B. Kontaktreisen der Projektvertreter, Teilnahme an Workshops, Sommerschulen und Fachkursen in Deutschland und in den Partnerregionen) • Aufenthalte von Hochschullehrern, Studierenden und Graduierten aus Deutschland und den Zielländern an den Partnerinstitutionen des Projekts • Vorbereitende Maßnahmen für eine geplante mehrjährige Partnerschaft z.B. Anbahnungsreisen, Planungstreffen der Projektpartner und / oder erste kleinere Austauschmaßnahmen <p><u>Nicht gefördert werden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen, die ausschließlich auf eine Forschungsk Kooperation abzielen • Maßnahmen, die keine Dialogorientierung haben und ausschließlich einen fachlichen Austausch anstreben • Informations- und Repräsentationsreisen ohne fachlichen Bezug • Stipendien, die ausschließlich der individuellen Förderung dienen und nicht im Rahmen eines Partnerschaftsprojekts gewährt werden.
Zuwendungsfähige Ausgaben	siehe Anlage „Förderbedingungen 2019“
Finanzierungsart	Die Förderung erfolgt im Wege der Vollfinanzierung.
Förderzeitraum	<p>Der Förderzeitraum beginnt frühestens am 01.01.2019 und endet spätestens am 31.12.2019 (bei Erstanträgen) bzw. am 31.12.2020 (bei Folgeanträgen).</p> <p>Die Förderdauer beträgt für Erstanträge ein Haushaltsjahr und für Folgeanträge maximal zwei Haushaltsjahre. Die Höchstförderdauer beträgt i.d.R. drei Jahre.</p>
Zuwendungshöhe	Der Höchstbetrag der DAAD-Zuwendung beträgt i.d.R. 100.000 Euro pro Haushaltsjahr .
Fachrichtung/en	Das Programm steht allen Fachrichtungen offen. Insbesondere zu Themen, die für die Beziehungen zwischen Deutschland und der islamisch geprägten Welt, die Entwicklung der Partnerregionen und für die Herausbildung einer Wissensgesellschaft besondere Bedeutung haben und bei denen die Hochschulen in Lehre und Forschung einen Beitrag zu dieser Entwicklung leisten.
Zielgruppe	Gefördert werden i.d.R. Hochschullehrer/ende, Graduierte (z.B. Doktoranden) und Studierende aus Deutschland und den genannten Zielregionen.
Antragsberechtigte	Antragsberechtigt sind staatliche oder staatlich anerkannte deutsche Hochschulen.
Antragstellung	<p>Der Antrag auf Projektförderung wird von der deutschen Hochschule gestellt und ist vollständig und fristgerecht ausschließlich über das DAAD-Portal (https://portal.daad.de) einzureichen.</p> <p>Der Antrag soll in Abstimmung mit dem/den ausländischen Partner/n formuliert werden.</p>

Antragsvoraussetzungen

Auswahlrelevante Antragsunterlagen:

- **Projektantrag** (im DAAD-Portal)
- **Finanzierungsplan** (im DAAD-Portal) (detaillierte **Ausgabenkalkulation** der geplanten Maßnahmen, s. Übersicht Hilfetexte im DAAD-Portal im Help-Center)
- **Ausführliche und konkrete Projektbeschreibung** (Vorlage s. Anlage 3) (Anlagenart: Projektbeschreibung)
- **Projektbeschreibung (Kurzversion)** (Vorlage s. Anlage 4) (Anlagenart: Projektbeschreibung)
- Unterschriebene **Befürwortung des Projektantrags der deutschen Hochschulleitung** (Vorlage s. Anlage 5) (Anlagenart: Programmspezifische Anlagen)

Liegen auswahlrelevante Unterlagen zur Kooperation (z.B. Kooperationsvereinbarung, Letter of Intent, Memorandum of Understanding) nicht fristgerecht vor, ist mindestens eine schriftliche Begründung der Projektleitung bis Antragsschluss einzureichen.

Die o.g. auswahlrelevanten Antragsunterlagen (Pflichtanlagen) sind entsprechend der Vorgaben zu benennen und unter der angegebenen Anlagenart bis Antragsschluss einzureichen.

Nach Antragsschluss werden, bis auf die Kurzversion der Projektbeschreibung, keine Unterlagen vom DAAD nachgefordert, und es werden keine Nachreichungen und Änderungen, auch nicht am Finanzierungsplan, mehr berücksichtigt. Unvollständige Anträge werden vom Auswahlverfahren ausgeschlossen.

Vertragsrelevante Antragsunterlagen

- Bei Erstanträgen unterschriebene Befürwortung der Partnerinstitution/en (Vorlage s. Anlage 6 bzw. Letter of Intent oder Memorandum of Understanding, Anlagenart: Verträge / Vereinbarungen)

Liegen vertragsrelevante Unterlagen bis zum Antragsschluss nicht vor, sind sie spätestens nach Aufforderung durch den DAAD (bei Förderzusage) vor Vertragsabschluss einzureichen.

Zielregion:

Die Zielregion **arabische Länder und Iran** bildet den Schwerpunkt des Programms, das aber auch alle außereuropäischen Mitgliedsländer der islamischen Konferenz mit einbezieht: <https://www.oic-oci.org/states/?lan=en>

Auch israelische Institute können in die Kooperation einbezogen werden, wenn Institute aus islamisch geprägten Ländern die Hauptpartner im Projekt sind oder bleiben und mit dieser Erweiterung einverstanden sind. Dies gilt sowohl für Neuanträge als auch für Folgeanträge.

Antragsschluss

Antragsschluss ist der **20. September 2018**.

Auswahlverfahren

Auswahl der Anträge auf Projektförderung

Über die Anträge entscheidet eine vom DAAD berufene **Gutachterkommission** aus Fach- und Regionalwissenschaftlern unter Beteiligung des Auswärtigen Amtes.

Auswahlkriterien:

Dialogorientierung

Die Projekte sollen über die fachbezogene Zusammenarbeit hinaus den Dialog der Beteiligten und das Verständnis für die historische, kulturelle und religiöse Identität der Partner fördern. Besondere Betreuung der Studierenden und der Austauschwissenschaftler und Austauschwissenschaftlerinnen vor Ort sowie die Schaffung von Foren für Begegnung und Diskussion über die rein wissenschaftliche Kooperation hinaus sind daher zentrales Anliegen des Programms.

Relevanz und Realisierbarkeit

Der zu erwartende Beitrag des Vorhabens zur Verbesserung der Lehr- und Forschungsbedingungen an den Partnerhochschulen, die praktische Relevanz des Projekts für die regionale Entwicklung sowie die Realisierbarkeit der beantragten Maßnahmen und der gesteckten Ziele.

Nachhaltigkeit

Die zu erwartende Nachhaltigkeit der angestrebten Projektziele und der damit verbundenen Qualifizierungsprozesse, insbesondere eine bleibende Verbesserung von Lehre und Forschung.

Qualität

Die akademische Qualität der im Antrag genannten Projekte und Maßnahmen.

Regionale, grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Wünschenswert ist die Vernetzung mehrerer Hochschulen der Region in einem Kooperationsverbund. In solchen Projekten soll auch der Austausch von Studierenden, Forschern / Forscherinnen und Hochschullehrern / Hochschullehrerinnen zwischen den beteiligten Hochschulen innerhalb der Region gefördert werden.

Ansprechpartner

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Referat P24 – Kooperationsprojekte in Nahost, Asien, Afrika
und Lateinamerika
Kennedyallee 50
53175 Bonn

Ansprechpartnerin:
Judith Laux
E-Mail: j.laux@daad.de
Telefon: 0228 882 532

Anlagen

1. Förderbedingungen
2. Länderreisekostenpauschalen
3. Formular Projektbeschreibung
4. Formular Projektbeschreibung (Kurzversion)
5. Befürwortung der deutschen Hochschulleitung (deutsch)
6. Befürwortung der ausländischen Hochschulleitung (englisch)
7. Sachbericht

Gefördert durch:



Auswärtiges Amt

